

und den geographischen Gegebenheiten ab, die schon besprochen wurden, dann kamen Handel, Bindung an Ethnien, Übernahme eines Formgeschmacks und vielleicht eine kirchenorganisatorische Erscheinung zur Sprache. Ohne daß wir diese Frage an den wenigen Beispielen, die wir anführen konnten, weiter vertiefen, zeigt sich, wie verschieden die Faktoren sein können, die zur Ausbildung sogenannter archäologischer Formkreise führen können. Auch das ist wenigstens für den vor- und frühgeschichtlichen Archäologen im Grundsatz keine Neuigkeit. Neu ist nur die Einsicht, daß die römische Archäologie, sagen wir allgemeiner: die archäologische Erforschung von Hochkulturen Möglichkeiten bietet, genetische Fragen der Verbreitung 'archäologischer Kulturen' zu klären oder zu fördern, deren Erhellung dem Archäologen, der sich mit schriftlosen oder schriftarmen Kulturen befaßt, schwer fällt oder unmöglich ist.

(Das Manuskript wurde im März 1983 abgeschlossen.)